

DINSLAKEN in der NS-ZEIT



Vergessene Geschichte 1933-45



Erinnerung

an die Lagerwettkämpfe der D.R. 7/210, Mehrmann.

Zum ersten Male wird die Geschichte Dinslakens in der NS-Zeit ausführlich dargestellt, wobei die einzelnen Autoren ihre Beiträge reichhaltig mit Bildern und Dokumenten versehen haben. So kann sich der interessierte Leser in die Dokumente selbst einlesen und sich ein eigenes Urteil über die historischen Vorgänge und Ereignisse bilden.

DINSLAKEN in der NS-Zeit

Vergessene Geschichte 1933–1945

Mit Beiträgen von Rüdiger Gollnick
Monika Gollnick
Jürgen Grafen
Uwe Kaminsky
Adolf Kraßnigg
Gisela Marzin
Auctor anonymus H. H.

Eine Veröffentlichung des Stadtarchivs Dinslaken



In Kommission beim
BOSS-VERLAG KLEVE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Eine kurze Einführung	6
Ein Wort des Dankes	9
Die Entwicklung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Dinslaken (Gisela Marzin)	10
Einleitung	10
Die NSDAP bis 1933	11
Die NSDAP nach der Machtergreifung	19
Die Organisation der Partei und die Gestaltung ihres Verhältnisses zur Verwaltung	20
Die NSDAP und ihre Mitglieder	29
Sturmabteilung (SA) und Sturmstaffel (SS)	33
Hitlerjugend	38
NS-Frauenschaft/Deutsches Frauenwerk	47
Angeschlossene Verbände	52
NSV und Nationalsozialistische Sozialpolitik	56
Die Wirtschaft und ihre Organisation 1933–1945 (Uwe Kaminsky) ..	65
Beschäftigungspolitik	65
Die Deutsche Arbeitsfront (DAF)	69
Die Stellung der Industrie	77
Die Stellung von Handwerk und Handel	78
Die Stellung der Landwirtschaft	83
Schlußbetrachtung	87
Juden in Dinslaken (Adolf Kraßnigg)	89
Vorbemerkung	89
Zur Darstellung	89
Das israelitische Waisenhaus	94
Einschnürung jüdischen Wirtschaftslebens	97
Diskriminierung jüdischer Mitbürger	104
Sonstige Zeugnisse des Lebens jüdischer Mitbürger ab 1933	110
Widerstand und Verfolgung der Dinslakener Arbeiterbewegung unter dem Hakenkreuz (Jürgen Grafen)	114
Die Dinslakener Sozialdemokratie im Widerstand	118
Das Schicksal der Jeanette Wolff	123

Die Widerstandsarbeit der SOPADE in Dinslaken	129
Die Brotfabrik „Germania“	133
Wilhelm Lantermann	144
Gab es 1933 in Dinslaken eine Einheitsfront der Arbeiterparteien SPD/KPD?	146
Der kommunistische Widerstand	152
Organisationsstruktur der Dinslakener KPD kurz vor und nach der „Machtergreifung“	154
Die Straßenzelle Kregelstraße	156
KPD Dinslaken gegen NSDAP Dinslaken	159
Der „Kampfbund gegen den Faschismus“	163
Der Widerstand Hermann Drechslers	170
Bilanz	180

„Warum habt ihr euch denn nicht gewehrt?“ (Rüdiger Gollnick) ...	183
Vorbemerkung	185

Die katholischen Pfarreien und die Katholiken im Kräftefeld zwischen Konkordat und NS-Kirchenpolitik (Rüdiger und Monika Gollnick) ..	187
Die Problemdiskussion	187
Einschätzung und Auswirkungen des Konkordats „vor Ort“	191
Artikel 31 des Konkordats	196
Der Kampf gegen die katholische Kirche beginnt	200
Behinderungen und Überfälle	200
Der Kampf entbrennt	214
Der Schulkampf als Kirchenkampf	222
Bischof Galen im Dekanat Dinslaken – 1936/1939	232
Die Vertagung der „Endlösung“	239
Die „Todeskiste“	246
Die Hetzlieder	254

Widerstand aus religiöser Überzeugung (Rüdiger Gollnick)	259
Kaplan Theodor Rohe – St. Vincentius Dinslaken	260
Pfarrer Heinrich Eckholt – Herz-Jesu-Pfarre Dinslaken-Oberlohberg	261
N. erfreut sich eines guten Rufes	263
Baers, Jakob – Dinslaken, Gartenstr. 22	264
März 1942 – der Möldersbrief – St. Vincentius, Dinslaken	267
Sch., L., geb. 22. 10. 1921	270
„Name: Heinrich Theisselmann, Walsum“	270

Die Krankenhäuser (Rüdiger Gollnick)	273
--	-----

„Ein Volk, ein Staat, eine Kirche“ – Probleme der Evangelischen Kirche in Deutschland (Auctor anonymus H. H.).....	281
„An das bibel- und christusgläubige Volk Deutschlands ...“ (Rüdiger Gollnick)	285
Widerstand und Verfolgung der Zeugen Jehovas	285
Der Fall Heinrich Dickmann.....	287
Dinslakener Schulen in der NS-Zeit – Menschen zwischen Druck und Anpassung (Rüdiger Gollnick)	296
Literaturverzeichnis	307
Abkürzungsverzeichnis	308
Bild- und Dokumentenverzeichnis	309

Vorwort

„Dinslaken in der NS-Zeit – vergessene Geschichte“, ein solcher Titel beinhaltet die ganze Problematik des damaligen Geschehens. Die historische Phase des Nationalsozialismus hat sich ja nicht bloß „in Deutschland“, nicht nur in unserer Region, sondern auch konkret in unserer Stadt ereignet. Ereignet!? Dieses Wort faßt die Vorgänge und Zusammenhänge gar nicht richtig. Es könnte so aufgefaßt werden, als ob so etwas wie eine Naturgewalt über unsere Stadt hereingebrochen wäre; aber das ist falsch. Es gab genügend Menschen, die sich für die Ideen des Nationalsozialismus begeisterten, die den NS-Staat unterstützten; es gab aber auch viele Menschen, die sich dem Zugriff dieses totalitären Staates verweigerten, sich ihm aktiv widersetzen.

Das vorliegende Buch will die Geschehnisse der damaligen Zeit darstellen. Es soll nicht gerechert und gerichtet werden; aber diese Vergangenheit darf auch nicht verdrängt werden. Es darf diese Zeit nicht vergessen werden; denn die moralische Schuld und das vielfältige Leid, die damals entstanden sind, rufen den einzelnen Bürger und die demokratisch verfaßten Institutionen dazu auf, aus dieser „Geschichte“ zu lernen, – zum Wohle des Einzelnen und der Gemeinschaft.



(K.-H. Klingen)
Bürgermeister



(J. Schmitz)
Stadtdirektor

Dinslaken in der NS-Zeit. Vergessene Geschichte 1933–1945

Umschlagentwürfe: Dietmar Merchel (Vorderseite) und Jörg de Fries (Rückseite)

Fotos: Stadtarchiv Dinslaken (Bildarchiv) und Wilma Kersken

Reproduktionen: Armin Fischer, Martin Gerten

Die Verantwortung für die einzelnen Beiträge liegt bei den jeweiligen Verfassern

© 1983 by Stadt Dinslaken, Stadtarchiv
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck verboten
Kommissionsverlag: Boss-Verlag, Postfach 11 50, 4190 Kleve
Gesamtherstellung: Boss-Druck, Geefacker 63, 4190 Kleve

ISBN 3–922384–12–9

Printed in Germany



ISBN 3-922384-12-9